

IV. Grüne Spuren

Sachverständigenrat für Umweltfragen

Wege zur 100 % Erneuerbaren Stromversorgung

Das Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltfragen (SRU) könnte eine der zentralen Vorlagen für die nun allseits angestrebte Energiewende in Deutschland werden. Dazu aber muss es zuerst einmal studiert und intensiv diskutiert werden. Wir dokumentieren hier Auszüge aus der Kurzfassung des Gutachtens und danken für die Zustimmung des Rates. Das Studium des vollständigen Gutachtens möchten wir ausdrücklich empfehlen: www.umweltrat.de

Die Herausgeber.

Die Klimapolitik steht vor der Herausforderung, dass die Treibhausgasemissionen der Industrieländer um 80 bis 95 % reduziert werden müssen, um eine als gefährlich angesehene globale Temperaturerhöhung von über 2 °Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu vermeiden. Heute verursacht die Stromerzeugung fast 40 % der deutschen Treibhausgasemissionen. Da ein erheblicher Teil der konventionellen Kraftwerke in den nächsten Jahren erneuert werden muss, besteht die Chance, diese Erneuerung für den Aufbau einer nachhaltigen Stromversorgung zu nutzen. In Deutschland besteht ein weitgehender Konsens, dass eine nachhaltige Entwicklung des Energiebereichs langfristig eine vollständig auf regenerativen Energieträgern basierende Elektrizitätsversorgung erfordert. Hierbei wird kontrovers diskutiert, wie schnell dies erreicht werden kann und wie teuer die notwendige Umstellung des Systems ausfallen wird.

Das Sondergutachten des Sachverständigenrats für Umweltfragen (SRU) soll einen wissenschaftlich gestützten Beitrag zur Urteilsbildung in Öffentlichkeit und Politik leisten. Es behandelt folgende Fragen:

- Ist es möglich, ausschließlich auf der Basis regenerativer Energiequellen Versorgungssicherheit zu garantieren?
- Was kostet eine vollständig regenerative Stromversorgung?
- Sind Brückentechnologien für den Übergang in das regenerative Energiezeitalter erforderlich?